



BREXIT

DIESE AKTIEN VERKAUFEN!

Löst ein EU-Austritt Großbritanniens eine Finanzkrise wie 2008 aus?

IN DIESER AUSGABE:

Aktuelle DAX-Analyse: Auf Support bei 9.500 Punkten achten!.....S.2

Newmont Mining: Jetzt auf Goldaktie setzen!..... S.3

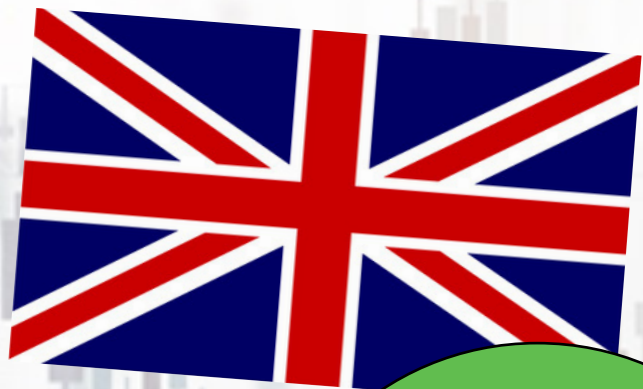
Analyse: Diese Aktien leiden besonders unter einem Brexit.....S.5

Aktien im Check: BMW, E.ON und Deutsche Börse.....S.6

MARKTÜBERSICHT 2016

MARKT	AKT. STAND	+/-
DAX	9.631	-10,3%
Euro Stoxx 50	2.849	-12,8%
Dow Jones Ind.	17.634	+1,2%
Hang Seng China Ent.	8.486	-12,2%
EUR/USD	1,1255	+3,6%
Gold (USD)	1.287	+21,3%
Brent Oil (USD)	48,56	+29,1%

Aktueller Stand vom 17.06.2016.
Veränderung der Märkte seit Jahresbeginn



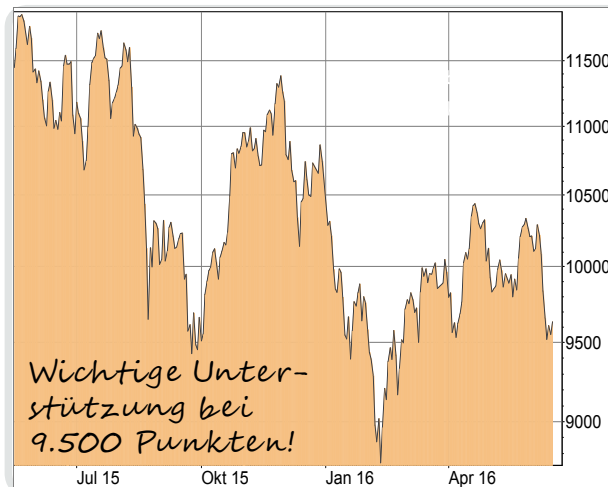
Jetzt
Spezial-Ausgabe zu
Gold&Silber sichern
- Hier klicken -

++ Lesen Sie [hier](#) unsere Spezialausgabe zu den Folgen eines Brexit +++

DAX: DER BREXIT-COUNTDOWN LÄUFT

DER DAX KONNTE SICH ZUM WOCHENSCHLUSS ETWAS STABILISIEREN. DOCH DAS KÖNNTE NUR DIE RUHE VOR DEM STURM SEIN.

Die Talfahrt am Aktienmarkt hat sich zwar zum Wochenschluss hin verlangsamt, ein Ende der Abwärtsbewegung ist aber noch nicht in Sicht. Mit einer nachhaltigen Trendwende ist vor dem EU-Referendum am 23. Juni auch nicht zu rechnen. Erst am Tag darauf könnte es an den Aktienmärkten wieder deutlicher nach oben gehen. Die Voraussetzung hierfür ist allerdings der Verbleib Großbritanniens in der EU.



- **AKTUELLER KURS**
9.631,36 Punkte
- **UNTERSTÜTZUNGEN**
9.510, 9.450, 9.330, 9.130
- **WIDERSTÄNDE**
9.700, 9.830, 9.950, 10.070
- **ABSTAND 200-TAGE-LINIE**
-479 Punkte
- **DAX-KGV 2016E**
11,7 (langfr. Durchschnitt: 14,8)
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**
kurzfristig → langfristig ↗

„Bei einem Brexit würden die Notenbanken koordiniert reagieren.“

Die Umfragen zeigen einen Vorsprung des Brexit-Lagers an, allerdings gibt es viele Unentschlossene. Die Buchmacher sehen dagegen die Wahrscheinlichkeit eines Brexit nur bei 40 Prozent. Es bleibt also bis zur letzten Minute spannend und genau diese Unsicherheit ist schleichendes Gift für die Börsen. Ziemlich sicher können Sie aber davon

ausgehen, dass die Notenbanken möglichen Marktturbulenzen nach einem Brexit mit koordinierten Maßnahmen begegnen werden. Inzwischen kursieren zahlreiche Horrorprognosen: Die DZ Bank sieht bei einem Brexit die EUR/GBP-Parität, die Landesbank Baden-Württemberg einen Sturz des FTSE-100 von 30 bis 40 Prozent. Nur Panikmache oder muss man wirklich mit dem Schlimmsten rechnen? Ich halte es mit den Buchmachern: Die Wahrscheinlichkeit, dass der Brexit ausfällt, ist hoch.

FAZIT

Sollte es zum Brexit kommen, wird es turbulente Handelstage geben. Aktien runter, sichere Häfen wie Gold und Franken hoch. Fällt der Brexit aus, dürften die Börsen dagegen zu einer Aufholjagd ansetzen. Es bleibt nichts übrig als abzuwarten. Charttechnisch wäre es positiv, wenn sich der DAX über dem Support bei 9.500 Punkten behaupten kann.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Böhms DAX Strategie - ATLAS Research GmbH
Postfach 32 08 · 97042 Würzburg · Fax +49 (0)931 / 2 98 90 89
www.boehms-dax-strategie.de · info@boehms-dax-strategie.de

Redaktion:
Stefan Böhm (V.i.S.d.P.), Dr. Detlef Rettinger

Urheberrecht:
In Böhms DAX-Strategie veröffentlichte Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigung kann der Herausgeber erteilen.

Haftung:
Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Die in den Artikeln vertretenen Ansichten geben

ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Optionsschein-Anlagen bieten die Chance, eine sehr hohe Performance auf das eingesetzte Kapital zu erhalten. Diese Chance wird jedoch mit einem gegenüber einer Aktien- oder Rentenanlage deutlich erhöhten Risiko erkauft. Im schlechtesten Fall ist ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich. Der Anteil von Optionsscheinen in einem Portefeuille sollte daher begrenzt werden. Bei allen Anlageformen ist zu beachten, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Zukunft ist. Die in Böhms DAX Strategie enthaltenen Informationen stellen keine Empfehlungen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. Böhms DAX Strategie/ATLAS Research GmbH kann für die zur Verfügung gestellten Informationen und Nachrichten keine Haftung übernehmen. Böhms DAX Strategie/ATLAS

Research GmbH kann keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Daten bzw. Nachrichten übernehmen.

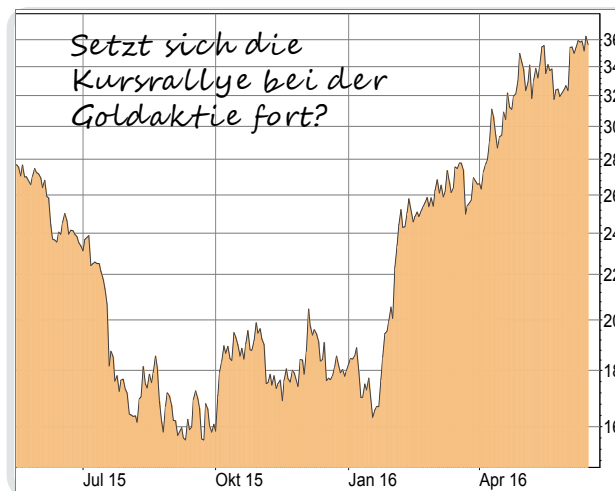
Disclaimer:
Die Bezeichnungen DAX®, MDAX®, TecDAX®, SDAX® sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG. Die auf den Indizes basierenden Finanzinstrumente werden von der Deutschen Börse AG nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt. Die Berechnung der Indizes stellt keine Empfehlung der Deutschen Börse AG zur Kapitalanlage dar oder beinhaltet in irgendeiner Weise eine Zusicherung der Deutschen Börse AG hinsichtlich einer Attraktivität einer Investition in entsprechende Produkte.

Bildnachweise: © imgdesign | istockphoto, © Axel Kock | Fotolia.com, © Seite23 | Fotolia.com, © destina | Fotolia.com

NEWMONT MINING: JETZT KAUFEN?

GOLDAKTIE WIE NEWMONT MINING LEGTEN IN DEN LETZTEN MONATEN KRÄFTIG ZU. LOHNT AUCH JETZT NOCH EIN EINSTIEG?

Während die Aktienmärkte abtauchen, legt der Goldpreis angesichts der Brexit-Debatte zu. Doch nicht nur der heiß diskutierte Ausstieg Großbritanniens aus der EU erweist sich als Goldpreisstütze. Das Edelmetall wird auch durch den Rückgang der Anleiherenditen teilweise sogar in den negativen Bereich für Anleger attraktiver, denn die wichtigste Grundlage für ein Investment bspw. in Bundesanleihen – die Rendite – entfällt.



- **AKTUELLER KURS**
35,31 US-Dollar
- **WKN / ISIN**
853823 / US6516391066
- **NEWMONT-MINING-KGV**
2016e: 35,8 / 2017e: 23,2
- **DIVIDENDENRENDITE**
2016e: 0,3 Prozent
- **MARKTKAPITALISIERUNG**
19,226 Mrd. USD
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**
kurzfristig → langfristig ↗

„Newmont Mining hat Kosten gesenkt und Schulden reduziert.“

Doch auch die Finanzinvestoren haben Gold wieder entdeckt. Allein in der letzten Woche sind 6,5 Tonnen in Gold-ETFs geflossen. Die physische Goldanlage in Barren und Münzen erfreut sich ebenfalls großer Beliebtheit. Laut den Daten der US-Münzanstalt wurden alleine im Juni bislang schon über 19.000 Goldmünzen verkauft. Ein weiteres Argument für die Goldanlage: Die US-Notenbank Fed wird die Leitzinsen vor der Brexit-Abstimmung am 23. Juni mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht erhöhen. Die Aussicht auf Zinserhöhungen in den USA hatte in den letzten Mona-

ten immer wieder auf den Goldpreis gedrückt. Wenn überhaupt sind in den USA nur homöopathische Zinsschritte zu erwarten.

Der Goldpreis besitzt daher weiteres Aufwärtspotenzial. Das ist eine gute Nachricht für die Goldproduzenten, die von steigenden Goldpreisen direkt profitieren. Die von mir an dieser Stelle bereits im Dezember 2015 empfohlene Aktie von Barrick Gold ist seitdem mit einem Plus von 170 (!) Prozent zur Kursrakete mutiert. Auch der zweitgrößte Goldproduzent der Welt, Newmont Mining aus Denver, Colorado, gehört zu dieser Kategorie. Der Minenkonzern rechnet für 2016 mit Produktionskosten von 880 bis 940 USD pro Unze Gold. Je höher der Goldpreis über dieser Kostengrenze notiert, umso höher der Gewinn bei Newmont Mining. Wie Barrick Gold

baut Newmont Mining derzeit aktiv den Schuldenberg ab – seit 2013 um 35 Prozent auf 3,4 Mrd. USD. Bis 2018 soll der Schuldenstand auf 0,8 bis 1,3 Mrd. USD sinken. Langfristig sicher eine gute Maßnahme zur Stärkung der Bilanz, die auch jetzt schon ein solides Bild abgibt.

FAZIT

Wenn es zum Brexit kommt, wird Gold weiter zulegen. Wenn nicht, ist mit einer Korrektur zu rechnen. Sie sollten daher mit einem Einstieg bei Newmont Mining bis nach der Brexit-Abstimmung warten, das Risiko ist sonst zu groß. In meinem [Premium Börsenmagazin DaxVestor](#) sage ich Ihnen, wann und wie Sie am besten in die Aktie investieren.

Spar-Aktion!

SICHERN SIE SICH DEN DAXVESTOR FÜR EINEN MONAT GRATIS!

IHRE VORTEILE:

- » 2 Top-Musterdepots
- » Top-Redaktion: Mehr als 50 Jahre Börsenerfahrung
- » E-Books und Spezial-Ausgaben (Wert 189 Euro)
- » **Gold-Spezial:** Jetzt Gold kaufen oder abwarten?
- » **DAX-Spezial:** Alle 30 DAX-Aktien im Check!
- » **Aktion:** 6 Monate lesen + 1 Monat gratis

Ihr Gutscheincode: **DAX+1**



Jetzt sparen:

WWW.DAX-VESTOR.DE/BESTELLEN

» **HIER KLICKEN & SPAREN**

DAX-AKTIE IM BREXIT-CHECK

WELCHE AKTIEN AUS DEM DAX WÜRDEN UNTER EINEM BREXIT BESONDERS LEIDEN? UND SOLLTEN SIE JETZT VERKAUFEN?

Es lässt sich trefflich darüber spekulieren, wie die Entscheidung der Briten am 23. Juni ausgehen wird. Jüngste Umfragen sehen die Befürworter des Brexit vorne, was bereits heftige Erschütterungen an den Märkten auslöste. Auf der anderen Seite preisen die bei den Briten so beliebten Wettbüros eine deutlich höhere Wahrscheinlichkeit für den Verbleib in der EU ein. Und die Quoten der Wettbüros sind meist sehr realistisch.

Sicher ist das aber keineswegs und so sollten wir uns auch mit dem Szenario eines Brexit auseinandersetzen. Lesen Sie [hier](#) in unserer *Spezialausgabe* eine ausführliche Analyse zu den Brexit-Folgen. In meinem **Premium Börsenmagazin DaxVestor** informiere ich meine Leser zudem aktuell und konkret, wie Sie sich vor der Brexit-Abstimmung oder kurz danach positionieren sollten.

„Viele DAX-Unternehmen wären vom Brexit vor allem indirekt betroffen.“

Im Folgenden nehmen wir unter die Lupe, welche DAX-Aktien von einem EU-Austritt besonders betroffen wären. Dabei geht es gar nicht so sehr um die konkreten Auswirkungen, sondern um die Spekulationen



- **AKT. KURS DEUTSCHE BANK**
13,69 EUR
- **WKN / ISIN**
514000 / DE0005140008
- **DT. BANK-KGV**
2016e: negativ / 2017e: 8,6
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**
Als hätte die Deutsche Bank nicht schon Sorgen genug! Auch die Brexit-Angst drückt auf den Kurs. Am Freitag konnte sich die Aktie aber wieder über die Unterstützung bei 13,10 Euro retten.

darüber. Denn was nach dem Brexit kommt, darüber gibt es zwar viele Studien, aber letztlich sind das alles nur Spekulationen. Sicher würde der Handel mit Großbritannien nicht einbrechen, aber er würde unter der Unsicherheit leiden. Und Großbritannien ist nach den USA und Frankreich weltweit der drittgrößte Absatzmarkt für Deutschland. Daher wären Autohersteller, Maschinenbauer und Chemiefirmen besonders vom Brexit betroffen. Für **BMW** machen die Umsätze in Großbritannien etwa 10 Prozent der Gesamtumsätze aus, bei **Daimler** sind es 8 Prozent, bei **Volkswagen** 6 Prozent. Im Gegensatz zu BMW (Mini, Rolls-Royce) und VW (Bentley) besitzt Daimler aber keine Produktionsstätten in Großbritannien, wäre also von einem Brexit weniger betroffen als BMW.

Noch stärker als die Industrie würde der Brexit aber die Finanzbranche treffen. Zwar könnte der Finanzplatz Frankfurt von einer Abwanderung aus London profitieren, aber den deutschen Banken käme das nicht direkt zugute. Diese wären erst einmal wie ihre europäischen Branchenkollegen dem Risiko einer neuen Finanzkrise ausgesetzt. Dazu kommen die direkten Kosten, u.a. weil bei den Derivaten der Institute viele Umstellungen nötig wären.

Die **Deutsche Bank** würden als global orientiertes Institut die direkten Kosten des Brexit härter treffen als die **Commerzbank**. Eine im Falle des Brexit nicht auszuschließende neue Finanzkrise würde aber beide Institute in Schieflage bringen. Die **Deutsche Börse** könnte von einer

Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite

abnehmenden Bedeutung des Finanzplatzes London profitieren, aber nur langfristig. Erst einmal gäbe es auch hier Unsicherheit, denn die geplante Fusion mit der London Stock Exchange LSE wird bis zur Abstimmung aufgeschoben. Gut möglich, dass sie dann platzt.

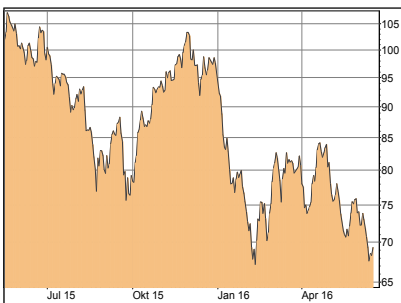
Die beiden großen deutschen Versorger sind stark in Großbritannien engagiert. **E.ON** und **RWE** betreiben 20 Prozent ihrer gesamten Kraftwerkskapazität auf den Inseln. Das geschieht aber über selbstständi-

ge Tochterfirmen. Beide Versorger wären daher vor allem von einer im Fall des Brexit zu erwartenden Pfund-Abwertung betroffen. Sollte diese, wie manche Experten erwarten, 20 Prozent oder mehr betragen, würde das die Gewinne von E.ON und RWE deutlich reduzieren. Neben **HeidelbergCement** würde auch der Gasehersteller **Linde** durch die britische Tochter BOC auf diese Weise unter einem Brexit leiden, neun Prozent der Umsätze werden auf den Inseln erwirtschaftet.

FAZIT

Die genannten DAX-Aktien wären voraussichtlich besonders stark von einem Brexit betroffen. Kurzfristig orientierte Anleger können daher einen Verkauf dieser Aktien erwägen – aber erst falls es wirklich zum Brexit kommt. Als langfristig orientierter Anleger sollten Sie Ihre Investitionsentscheidungen unabhängig vom Brexit treffen.

↗ **BMW** [Automobil]



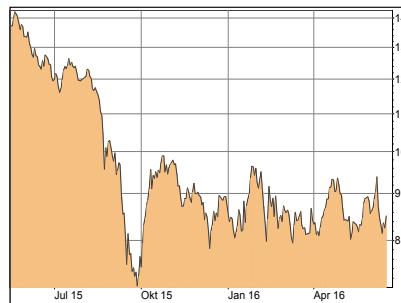
MEINE EINSCHÄTZUNG

BMW wäre von den drei Autokonzernen im DAX am stärksten vom Brexit betroffen. Die Aktie fiel zuletzt fast bis zum Jahrestief bei 67,50/67,00 Euro zurück. Auf diese Unterstützung sollten Sie achten!

KENNZAHLEN

ISIN	DE0005190003
Marktkapitalisierung	44,609 Mrd. USD
Aktueller Kurs	69,19 EUR
KGV 2016e	7,0
Dividendenrendite 2016e	4,9%
Kursziel	86,00 EUR
Stop-Loss	63,00 EUR

→ **E.ON** [Versorger]



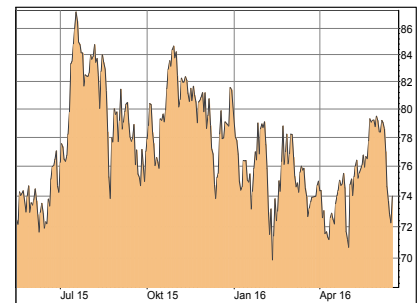
MEINE EINSCHÄTZUNG

Es dürfte auch die Angst vor dem Brexit gewesen sein, die den Kursausbruch der E.ON-Aktie über die Marke von 9,00 Euro zur Eintagsfliege machte. Die Seitwärtstendenz hält mittelfristig an.

KENNZAHLEN

ISIN	DE000ENAG999
Marktkapitalisierung	16,714 Mrd. EUR
Aktueller Kurs	8,50 EUR
KGV 2016e	10,9
Dividendenrendite 2016e	4,4%
Kursziel	9,00 EUR
Stop-Loss	7,70 EUR

→ **DT. BÖRSE** [Finanzdienstleistungen]



MEINE EINSCHÄTZUNG

Die geplante Fusion mit der Londoner Börse LSE steht bei einem Brexit in Frage, die Aktie gab deswegen zuletzt nach. Die Deutsche Börse würde aber auch vom Brexit profitieren. Einen Kurssturz erwarte ich nicht.

KENNZAHLEN

ISIN	DE0005810055
Marktkapitalisierung	14,050 Mrd. EUR
Aktueller Kurs	74,00 EUR
KGV 2016e	16,5
Dividendenrendite 2016e	3,2%
Kursziel	78,00 EUR
Stop-Loss	66,50 EUR